

„Emil Kühnle war einer wie Jupp Heynckes“

Brauerei-Boss Michael Mack erinnert sich an seinen früheren Trainer und würde gerne beim Bammmentaler Turnier mitkicken

Von Wolfgang Brück

Bammmental. Emil Kühnle war der Beste. „Das war einer wie Jupp Heynckes“, erinnert sich Michael Mack an den Altmeister vom Boxberg. In Neckarelz hatte Mack das Vergnügen mit dem Trainer-Urgestein, damals in einer der oberen Amateurligen. Mack war ein giftiger Sechser. Biss hat er auch im Berufsleben. Seit 14 Jahren ist er Chef der Heidelberger Brauerei, die jährlich 50 000 Hektoliter produziert, das sind zehn Millionen Halbe.

Dem Fußball ist der 64-jährige Dürenener bis heute verbunden geblieben. Die Heidelberger Brauerei unterstützt den FC Bammmental beim jährlichen Hallenfußball-Turnier um den 1603-Cup. Traditionell rollt auch diesmal wieder vom zweiten Weihnachtsfeiertag bis zum 28. Dezember der Ball in der Elsenzhalle. Es werden rund 2 000 Zuschauer erwartet.

„Ich fühle mich topfit, würde am liebsten selbst mitkicken“, sagt Mack. Ob es für den Senior eine Möglichkeit gibt, werden die Chef-Organisatoren Stefan Ohlheiser und Marc-André Waxmann ausloten. 20 Mannschaften haben bereits zugesagt, vier Plätze sind noch offen. Wer noch Lust hat, darf sich melden, sollte sich aber beeilen.

Der Preis ist auch diesmal heiß. Der Wanderpokal ist über einen Meter groß, wiegt zehn Kilo und hat einen Wert von



Vorfriede auf das Bammmentaler Hallenfußball-Turnier herrscht bei Marc-André Waxmann, Stefan und Friedbert Ohlheiser sowie Michael Mack (von links). Foto: vaf

rund 2 000 Euro. Neben Flüssigem vom Sponsor erhält der Sieger zudem 750 Euro und darf am SparkassenCup am 4./5. Januar, einem Freitag und Samstag, in der Ketscher Neurothalle teilnehmen. Das gilt auch für den Gewinner des 24. Mar-

tin-Schuhmacher-Gedächtnisturniers, das von der SpG ASV/DJK Eppelheim am 29./30. Dezember im Capri Sonne-Sportcenter ausgerichtet wird.

In den zurückliegenden beiden Jahren hat der FC Bammmental den 1603-Cup

gewonnen. An den Gastgebern mit Hallenkönigen wie Carsten Klein, David Bechtel oder Adrian Berzel, die im Vorjahr auch in Eppelheim Turniersieger wurden und beim SparkassenCup erst im Finale am SV Sandhausen scheiterten, wird auch diesmal kein Weg vorbei führen. Stefan Ohlheiser, Co-Trainer, Spielausschuss-Vorsitzender und Stellvertretender Leiter des Bammmentaler Bauamtes, verspricht: „Wir wollen immer und überall gewinnen.“

Doch die Konkurrenz ist groß und stark. Aus der Landesliga Rhein-Neckar sind Türkspor Mannheim, die SpG ASV/DJK Eppelheim, die Freien Turner Kirchheim, die DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal und die TSG Eintracht Plankstadt dabei. Aus dem Odenwald reist der FV Mosbach und von der anderen Rheinseite Phönix Schifferstadt an. Die Kreisliga ist mit dem VfB Leimen, VfB Wiesloch, FC Badenia St. Ilgen, der SG Horrenberg, SpVgg Neckargemünd und der SG-SV Lobbach sowie aus dem Kreis Mannheim dem MFC Phönix Mannheim vertreten.

Dazu kommen aus der A-Klasse der SVfB Eberbach, TSV Gauangeloch, Türk Gücü Sinsheim und FC Hochstätt Türkspor. Ein erst im Sommer gegründeter neuer Verein namens SC United Weinheim ist Hecht im Karpfenteich. Marc-André Waxmann, Co-Trainer, Kassierer und Hauptamtsleiter der Gemeinde

Spechbach, weiß: „Die Spiele sind immer umkämpft. In den 16 bisherigen Turnieren gab es elf verschiedene Sieger.“

Los geht es am zweiten Weihnachtsfeiertag, an dem von 15.30 bis 22 Uhr gezaubert wird. Am Donnerstag, 27. Dezember, wird von 18 bis 21.30 Uhr die Vorrunde abgeschlossen, für Freitag, 28. Dezember sind ab 17 Uhr die Finalspiele terminiert.

Selbstverständlich wird auch bei der 17. Auflage des 1603-Cups der berühmte Dr. Faubel, alias Achim Molitor, wieder für Stimmung bei der Players Party sorgen und Sportchef Friedbert Ohlheiser, falls nötig, einen Raum für die Wechselbörse frei machen. Natürlich mit Dusche, denn potenzielle Neuzugänge müssen zeigen, dass sie auch was taugen, wenn es regnet und nass ist.

Fest steht mittlerweile das Teilnehmerfeld für den SparkassenCup. Neben Zweitligist und Pokalverteidiger SV Sandhausen nehmen die Viertligisten SV Waldhof, FC-Astoria Walldorf und Wormatia Worms teil. Aus der Pfalz kommen Mechttersheim und Pfeddersheim, die Verbandsliga ist mit dem VfR Mannheim und dem SV Schwetzingen vertreten, die Landesliga mit Bammmental, Eppelheim, Neuenheim, St. Leon, Brühl und Ketsch. Das Feld wird durch die Sieger der Turniere in Bammmental und Eppelheim komplettiert.